

Gute Arbeit in der digitalen Sozialwirtschaft

Anforderungen, Potenziale und Gestaltungserfordernisse
am Beispiel der professionellen Pflege

Dr. Ulrike Rösler

(Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Gruppe 3.6)

28.8.2019: „Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft: Erscheinungsformen, Entwicklungsperspektiven, Handlungsperspektiven“, FES Berlin

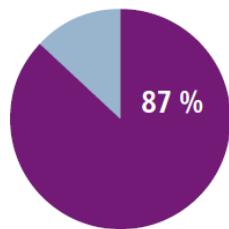
Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Arbeit

1. **Werden digitale Technologien in der Pflege gewünscht oder zumindest akzeptiert? Wollen die Unternehmen und Beschäftigten das?**
2. **Wird mit der Digitalisierung alles besser – vor allem gesünder und sicherer? Welche Voraussetzungen müssen dabei gegeben sein?**

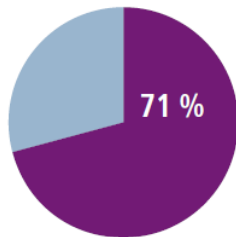
Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Arbeit

Was sagen Vertreterinnen und Vertreter aus der professionellen Pflege?

Dem Einsatz moderner Technik in der Pflege stehe ich aufgeschlossen gegenüber.



Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Einsatz moderner Technik die Sicherheit und Gesundheit der Pflegenden verbessert.



Daten: Wertewelten-Befragung in der Pflege (OGP, 2017)



Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Arbeit

Was sagen Vertreterinnen und Vertreter aus der professionellen Pflege?

Welche der folgenden Tätigkeiten wird der Einsatz moderner Technik in Ihrem Bereich am ehesten unterstützen?
(Mehrfachantworten waren möglich)

Informationsaustausch bzw. -sammlung im Versorgungsteam

42 %

Materialversorgung, Entsorgung, Logistik

33 %

Bewegen von Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern

20 %

Soziale Interaktion

5 %

Wozu wird der Einsatz von moderner Technik aus Ihrer Sicht führen?
(Mehrfachantworten waren möglich)

Weniger Stress

31 %

Mehr Zeit für die Arbeit mit und am pflegebedürftigen Menschen

28 %

Mehr Zeitdruck

52 %

Einsparung von Personal

63 %

Mehr (Leistungs-)Kontrolle

85 %



Ambivalenz:
(verhaltene)
Hoffnungen,
aber auch
(deutliche)
Befürchtungen



bedeutsam für
Akzeptanz und
Nutzung(swahr-
scheinlichkeit)

Daten: Wertewelten-Befragung in der Pflege (OGP, 2017)

Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Arbeit

Was sagen Vertreterinnen und Vertreter aus der professionellen Pflege?

„Grundsätzlich sollten alle, die Medizintechnik konstruieren und entwickeln **erst ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung absolvieren.**“

„**Roboter ersetzen keine komplette Pflege!**
Für die Lieferung eines Tees habe ich keine Bedenken.“

„**Ich möchte dies nicht haben.**“

„Die Zwischenmenschlichkeit ist das A und O einer guten Pflege, **Wir benötigen mehr Personal!**“



„**Ich möchte freundliche Technik.**“

„**Es braucht ein gutes Augenmaß.**“

„Das Gute der Digitalisierung soll für jedermann nutzbar sein, zu jeder Zeit mit besten Qualitäten.
An den Bedürfnissen des Menschen orientieren!“

Wichtige Aspekte im digitalen Transformationsprozess

- **umfassende Abschätzung der Wirkungen des Einsatzes digitaler Technologien (Technikfolgenabschätzung)**, bei der die Kriterien menschengerechter Gestaltung von Arbeit maßgebend sind
- **reflektierter, „disziplinierter Einsatz“ von Technologien**, denn:
Nicht alles, was technisch möglich ist, unterstützt die Umsetzung dieses Gestaltungsziels! Mögliche „Ironien der Digitalisierung“ sind zu berücksichtigen.
Ungünstig gestaltete Arbeit bleibt ungünstig gestaltete Arbeit - mit oder ohne Digitalisierung.